



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 72. Montag, den 7. September 1812.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der von dem Königl. Geheimen Staatsrath Sach unterm 29. Juli c. erlassenen Verfügung, wird dem Publico bekannt gemacht, daß wenn Grundbesitzer die Steuer für Rechnung ihrer Gläubiger, in Anweisungen auf die Vermögenssteuer und in den, als solche geltende gestempelten Tresorscheinen berichtigen, sie auch, da diese Papiere bekanntlich im öffentlichen Verkehr gegen bares Geld vertriehen, die Erstattung in keiner Art als die Zahlung ansehen, verlangen dürfen. Die mit der Steuererhebung beauftragten Commissionen und Cassen sind bereits angewiesen, die Quittungen hienach auszufertigen und die über dergleichen Zahlungen schon ertheilten Quittungen zu vervollständigen. Stettin den 2ten September 1812.

Provincial-Commission für Pommern.
v. Dercken.

Verzeichniß der

Vorlesungen,

welche von der Universität zu Berlin im Winterhalbenjahre 1812 — 1813 vom 19. October an gehalten werden.

(Fortsetzung und Beschluß.)

Mathematische Wissenschaften.

Arithmetik, bis zu der Lehre von den Logarithmen, und ebene Geometrie lehrt Herr Gräson, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, 2mal wöchentlich.

Stereometrie und ebene Trigonometrie derselbe zweimal wöchentlich.

Analitische Trigonometrie (ebene und sphärische) 2mal derselbe.

Duchstabrechnung und Algebra, bis zu der Auflösung der numerischen Gleichungen von höheren Graden, 2mal wöchentlich derselbe.

Von der Entstehung und den Eigenschaften der Differentialfunctionen wird Hr. Prof. Eralles öffentlich, Montags und Donnerstags von 2 — 4 Uhr handeln.

Die Einleitung in die höhere Analysis Herr Prof. Cotelwein, Dienstags von 2 — 4 Uhr, nach eigenen Hefen. Höhere Analysis oder Differential- und Integralrechnung, 2mal wöchentlich Hr. Gräson.

Kegelschnitte und andere Curven, zweimal wöchentlich Herr Gräson.

Mechanik fester Körper und Hydraulik Herr Prof. Cotelwein nach seinem Lehrbuche, Montags von 2 — 4 Uhr. Statik der festen Körper Hr. Gräson.

Mathematische Geographie, Herr Prof. Eralles. Feldmesskunst und Feldtheilung Herr Gräson. Herr Prof. Olmanns wird seine Vorlesungen nach seiner Zurückkunft anzeigen.

Physisch Chemische Wissenschaften.

Experimentalphysik lehrt Herr Prof. Fischer, Mittwoch und Sonnabend von 2 — 5 Uhr nach seinem Lehrbuche der mechanischen Naturlehre.

Dieselbe Herr Prof. Tourte nach eigenen Hefen, Dienstags und Donnerstags von 5 — 7 Uhr.

Meteorologie Herr Prof. Erman öffentlich. Experimentalchemie Herr Prof. Klapproth, Montags und Freitags von 3 — 5 Uhr.

Dieselbe Hr. Prof. Hermstädt nach seinem Handbuche: Grundriß der allgemeinen Experimentalchemie, Montags, Donnerstags und Freitags Abends von 5 — 7 Uhr.

Dieselbe Herr Prof. Tourte nach Henrys Grundriß der Chemie, 2drt. von Wolf Berlin 1812, Mittwochs und Sonnabends von 11 — 1 Uhr.

Die Lehre von den Salzen, Hr. Prof. Hermstädt öffentlich Montags und Dienstags von 8 — 9 Uhr.

Practische pharmaceutische Chemie, Herr Prof. Tourte Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 — 9 Uhr. Prüfung der pharmaceutisch-chemischen Arzneimittel nach ihrem physischen und chemischen Verhalten, derselbe Mittwochs und Sonnabends von 9 — 12 Uhr.

Natursgeschichte.

Die allgemeine Zoologie lehrt Herr Prof. Lichtenstein in 5 Stunden wöchentlich von 3 — 4 Uhr.

Die Natursgeschichte der Amphibien und Fische derselbe Montags und Donnerstags von 12 — 1 Uhr.

Die Natursgeschichte der geflügelten Insekten derselbe Mittwochs und Sonnabends von 12 — 1 Uhr öffentlich. Mineralogie Herr Prof. Weiß stätig von 12 — 1 Uhr. Geognosie derselbe, Mittwochs und Sonnabends von 1 — 2 Uhr.

Ein Gemälde der Erde giebt Herr Prof. Zeune Mittwochs von 4 — 6 Uhr.

Krystallisationslehre trägt Herr Prof. Weiß privatissime vor.

Kameralistische Wissenschaften.

Encyclopädie der Kameralwissenschaften, trägt Herr Prof. Schmalz von 4 — 5 Uhr vor.

Staatswirtschaft wird Herr Prof. Hoffmann 4tägig von 9 — 10 Uhr vortragen.

Die Anfangsgründe der politischen Rechnung Hr. Prof. Hoffmann 2tägig von 9 — 10 Uhr.

Agronomische Chemie, in ihrer Anwendung auf landwirtschaftliche Gewerbe, Hr. Prof. Hermbstädt nach seinem Handbuche: Grundsätze der experimentellen Kameralchemie stätig von 10 — 11 Uhr.

Herr Prof. Thaer wird seine Vorlesungen über Ackerbau und Landwirthschaft sowohl, als über die wichtigsten Gegenstände der Landbau-Politik und Geseßgebung am schwarzen Brett anzeigen.

Historische Wissenschaften.

Die neuere Geschichte wird Herr Prof. Mühs nach Heeren's Handbuch von 2 — 3 Uhr vortragen.

Die Geschichte des Mittelalters, ders. nach seinen Handbuche, welches während der Vorlesungen erscheinen wird.

Die römischen Alterthümer, welche die Verfassung der Republik und des Reichs, vom Anfang der Stadt bis auf die Zeit Kaiser Justinians, das Kriegswesen und die Religion betreffen, Herr Dr. Niebuhr, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, in 4 Stunden wöchentlich.

Die römische und griechische Mythologie wird Herr Prof. Solger, Mittwochs und Sonnabends von 9 — 10 Uhr forschen.

Die Statistik der europäischen Staaten lehrt Herr Dr. Stein nach seinem Handbuche der Geographie und Statistik 2te Aufl. Mittwochs und Sonnabends von 3 — 4 Uhr.

Die Geschichte des preussischen Staats derselbe nach seinem Handbuche der Geschichte des preussischen Staats, Dienstags und Freitags von 11 — 12 Uhr.

Höbendorfs, ein Reisekollegium, wird Herr Dr. Vothe lesen.

Die Beschäftigungen der historischen Uebungsgesellschaft wird Herr Prof. Mühs zu leiten fortfahren.

Schöne Künste.

Die Geschichte der bildlichen Monumente lehrt Herr Prof. Hirt Montags und Donnerstags von 12 — 1 Uhr, im Saale der Königl. Akademie der Künste öffentlich.

Die Theorie, Technik und Geschichte der bildenden Künste bei den Alten derselbe Montags und Donnerstags von 5 — 6 Uhr.

Die Geschichte der schönen Wissenschaften wird Herr Dr. Vothe lesen.

Philologische Wissenschaften.

Einige Gedichte des Horaz erläutert Herr Wolf, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Die Annalen des Tacitus wird Herr Prof. Boeckh, 4tägig von 3 — 4 Uhr erklären.

Virgils Pythische und Nemeische Oden derselbe 4tägig von 2 — 3 Uhr, nach seiner Ausgabe.

Den Herodotus oder einen andern profaischen Schriftsteller erklärt Herr Wolf, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Ueber die alten Dramatiker wird Herr Dr. Vothe lesen.

Herr Dr. Vothe erbietet sich auch zu seinen übrigen schon bekannten Vorlesungen auf neue.

Herr Wolf, Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, wird die geographischen und historischen Kenntnisse zu den Alterthümern Griechenlands, und in demselben Cursus die griechischen Alterthümer selbst vortragen.

Hebräische Grammatik wird Herr Professor Bernstein nach Vaters ersten Exerciz Leipzig 1809, verbunden mit grammatisch-analytischen Erklärungen des Buchs Josua und einigen Abschnitten aus den poetischen Büchern des A. L., Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 1 — 2 Uhr vortragen.

Ein Fundamentele über die Hebräische Grammatik liest Herr Dr. Bekermann, Mittwochs und Sonnabends von 3 — 4 Uhr.

Die Anfangsgründe der arabischen Sprache wird Herr Prof. Bernstein lehren, und nach Beendigung der Michaelischen Censurmarthe (Göttingen 1781) einige vorzügliche Abschnitte aus von Diez Denkwürdigkeiten von Asien. (Berlin 1811) erklären, Mittwochs und Sonnabends von 12 — 1 Uhr und Montags und Freitags von 1 — 2 Uhr.

Zum Unterricht in den übrigen Semitischen Dialecten und im Persischen erbietet sich derselbe.

Die Uebungen des philologischen Seminars wird Herr Prof. Boeckh Mittwochs und Sonnabends von 8 — 9 Uhr und Donnerstags Abends von 6 Uhr an leiten.

Herr Dr. Böttmann Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften wird von den Mitgliedern des philologischen Seminars die 1te und 4te Satire des Juvenal Montags und Freitags von 8 — 9 Uhr erklären lassen.

Neuere Sprachen.

Zum Privat-Unterricht in der Englischen Sprache erbietet sich Herr Dr. Seymour.

Unterricht im Fechten und Voltigiren giebt Hr. Fechtmeister Helm.

Unterricht im Reiten wird auf der Königl. Reitbahn ertheilt.

Deffentliche gelehrte Anstalten.

Die Königl. Bibliothek ist zum Gebrauch der Studirenden täglich offen.

Die Sternwarte, der botanische Garten, das anatomische, zoologische und zoologische Museum, das Mineralien-cabinet, die Sammlung von Gipsabgüssen, von verschiedenen kunstreichen Merkwürdigkeiten werden zum Theil bei den Vorlesungen benutzt, oder können von Studirenden, die sich gehörigen Orts melden, besucht werden.

Berlin, vom 1. September.

Se. Majestät der König haben, in Gemäßheit vormaliger Expectanzen, dem Premier-Lieutenant von der Armee v. Dyhern, dem v. Jhenplig aus dem Hause Grieben, dem Städte-Forsmeister v. Mohr zu Kadenz, lesen und dem v. Quast eben daselbst, den Königl. Preuss. St. Johanner-Orden zu verleihen geüher.

Der Justiz-Commissarius Empich ist zugleich zum

Notarius publicus in dem Departement des Kammergerichts ernannt worden.

In den letzten Tagen des vergangenen Monats giengen hier durch, sämmtlich in Kaiserlich Französischen Diensten stehend: der General Schramm nach Stralsund, der General Graf Wandamme von der Armee kommend nach Potsdam, u. der General Renard zur Armee.

Danzig, vom 27. August.

Der Fürst von Schwarzenberg, General en Chef der Oesterreichischen Armee, und der General Regnier, Commandeur des Sächsischen Corps, haben den 12ten und 13ten dieses die Russische Armee unter dem General Dornasow, 5 Stunden von Pruzna, völlig geschlagen. Der Feind ist mit dem Degem in der Kaust mehrere Meilen hinter Kobryn verfolgt worden. Die Siegesnachricht des Fürsten von Schwarzenberg und des Generals Regnier ist von letzterer Stadt datirt. (H. Z.)

Warschau, vom 18. August.

Unsere heutige Zeitung enthält nachstehende wichtige Nachrichten von der Kaiserl. Französis. und alliirten Armee:

Nach Nachrichten aus Willna vom 2ten dieses, war die große französische Armee nur noch 4 Meilen von Emolensk entfernt, aber nach noch neuern so eben hier angelangten Kriegsberichten aus Willna vom 1ten dieses hieß es, daß Emolensk bereits eingenommen sey.

Von dem Fürstlich-Schwarzenbergischen Corps, welches mit den Sachsen vereinigt ist, sind sehr günstige Nachrichten eingelaufen. Am 9ten und 10ten dieses ist es zwischen Kobryn und Pruzna abermals mit dem Feinde Handgemein geworden, wobei 2 Kanonen erbeutet, 500 zu Gefangenen gemacht worden, und die Russen sich genöthigt sahen, Kobryn zu räumen. Am 13ten aber kam es zwischen diesem Ort und Brzesa zu einer förmlichen Schlacht, in welcher sich die vereinten Corps mit Ruhm bedeckten; 2500 Feinde blieben auf dem Platz, die Zahl der Gefangenen aber kann, da bei Abgang des Couriers fortwährend welche eingebracht wurden, noch nicht bestimmt angegeben werden. Die geschlagenen Russen zihen sich nach Dwinnow und Ratno zurück. Die Oesterreicher haben den braven Commandeur der Kaiserlichen Husaren, den Oberst Horwat, verloren.

Der Fürst Poniatowsky Commandirt ad interim den rechten Flügel der großen Armee. (B. Z.)

Warschau, vom 27. August.

In diesem Augenblick erhalten wir die wichtige Nachricht, daß die Festung Emolensk, am Dnieper, von den Truppen der großen Armee eingenommen worden.

Nach verschiedenen glänzenden Gefechten, die seit dem 14ten statt gefunden, bemächtigten sie sich dieses Plazes am 15ten.

Nachdem am 17ten alle Außenwerke genommen worden, hatte sich der Feind in den Platz geworfen, dessen großer Umfang bewaffnet worden war.

Man hat daselbst ungeheure Vorräthe aller Art gefunden.

Se. Majestät der Kaiser und König befanden sich im Allerhöchsten Wohlseyn. (H. Z.)

Leipzig, vom 17. August.

Herrmannstadt in Siebenbürgen wird verschant, ob man gleich wegen des bei Krajowa stehenden russischen Corps ohne Sorgen ist. Von hier gieng neulich eine Compagnie in 24 Tagen nach Pesth (36 Meilen weit) wo sie Geschütz erhielt, und weiter nach dem Banat gebracht wurde.

Bei Caschau soll, heißt es, noch eine Reserve-Armee errichtet werden.

Ein Schreiben von der Moldauer Grenze vom 9ten August m. l. d. t., daß die Russen die Moldau und Wallachei räumen, und in Eilmärschen theils nach Chotym, theils nach Kreulenz marschiren, weshalb in jeder Station 500 Stück Schiachtoeh und eine große Anzahl Wagen in Bereitschaft gehalten werden müssen. Admiral Tschitschagow, und der Metropolit Gabriel werden in Jassy erwartet; beide sollen der Armee folgen. (B. Z.)

Russische Grenze, vom 5. August.

Es ist in Rußland folgender Staatsvertrag bekannt gemacht worden: „Se. Maj. der Kaiser von ganz Rußland und Se. Maj. der König von Schweden, indem Sie Sorge tragen, alle Schwierigkeiten abzuwenden, welche dem Handel und der Schifffahrt zwischen Ihren beiderseitigen Unterthanen entsegen stehen, sind, in Folge der Festsetzung des 12ten Art. des am 1. (12.) März des Jahres 1801 zu St. Petersburg abgeschlossenen Kommerz-Traktats, betreffend die Auslieferung der Matrosen, die von einem Schiffe auf ein anderes überlaufen, übereingekommen, daß die Matrosen, welche in einem Hafen einer der beiden Nationen von einem der andern Nation zugehörenden Schiffe überlaufen, wieder zurückgefordert werden können. Man muß sich zu diesem Behuf an die Regierung desjenigen Ortes wenden, wo die Entweichung geschehen ist, und diese Regierung ist dann verpflichtet, alle durch die in diesem Reiche bestehenden Gesetze vorgeschriebene Maasregeln zur Entdeckung und Ergreifung der Ueberläufer zu nehmen.“

(Unterz.) Baron Paul Nicolai.

Baron Engelström.

Wie man an der Grenze vernimmt, wird in Rußland fortwährend stark und eifrig rekrutirt, und die Rekruten werden auf Wagen nach Kiew gebracht. Nebst der auferlegten Rekrutenstellung, soll das Kammeriecer Gouvernement 4 Puiske Kosaken, jeden zu 500 Mann stellen. Zwei angesehene Podolische Damen sollen sich erboten haben, diese zu errichtenden Puiske auf 1000 Mann jeden zu bringen. Als Kommandanten dieser neuen Truppen nennt man die Grafen Witt und Kiewuski. An der Galizischen und Bukowiner Grenze stehen wenig Russische Truppen; bloß in Chotym wird eine Verstärkung der Garnison erwartet. (B. Z.)

Willna, vom 16. August.

Unsre zwei vom Fürken Radziwill und Obersten Uminsky Commandirten Regimenter geriethen am 2ten in Gefahr, wurden aber von dem ihnen zu Hülfe eilenden preussischen Kürassier Regiment, welches dann mit ihnen gemeinschaftliche Sache gemacht, gerettet.

Napoleon führt unsere Brüder auf dieselben Felder, wo unsere Vordältern gloriwürdige Siege erkochten haben. Bei Drzsa war es, wo die Polen unter Sigismund 1. im Jahre 1514 über den russischen Czar Basilius siegten, wo das Schlachtfeld mit Tausenden von Russen bedeckt und der russische Großfeldherr Iwan Celadin mit 3 Boywoden und den sämmtlichen Befolge von Knesen, Bojaren 2c. in unsere Gefangenschaft gerathen und nach Willna abgeführt wurden. In dieser Affaire bei Drzsa haben die Polen den ersten Gebrauch von den Kanonen gemacht. Hier an den Ufern der Duna und Ula war es, wo der Prinz den russischen Knesen Suseki überwand, dem im Fliehen ein von einem Aekersmann mit einer Art geführter Hieb das Leben nahm. Sein Leichnam ist hier in Willna beerdigt. (B. Z.)

Wien, vom 22. August.

Nach Berichten aus der Türkei werden nun beseits die Kriegsrüstungen mit aller Thätigkeit fortgesetzt. Es sind schon bereits in dem Lager von Schumla einige Verstärkungstruppen eingetroffen, und werden derselben noch mehrere erwartet, und Magazine angelegt. Am 1sten August Abends ist der serbische Oberbefehlshaber Georg Petrowitsch Gernu: sammt seiner Familie in Belgrad angelangt. Man sieht nun bald der Aufhebung der, von dem serbischen Rathe erangenen, vom russischen Einflusse aber herührenden, verschiedenen auffallenden Befehle entgegen, und vernimmt, daß sich die Russen in Belgrad zum förmlichen Abzuge anschicken, und all' ihr Kriegsgepäck auf das Schleunigste einpacken. Ihr Abzug dürfte sicher bald erfolgen. (W. Z.)

Paris, vom 25. August.

In diesem Augenblicke erhalten wir die Nachricht, daß Herr Forster und die gesammte englische Gesandtschaft bey den vereinigten Staaten, so wie der Consul, am 1sten August zu Falmouth angekommen sind. Sie waren am 23ten Juli von Halifax abgegangen. (H. Z.)

London, vom 10. August.

Die Hofzeitung enthält eine Cabinets-Ordre, welche diejenigen vom December 1807 widerruft, wodurch Requisitionen gegen die Schiffe und das Eigenthum Russischer Unterthanen verordnet wird. (W. Z.)

Vermischte Nachrichten.

An die Stelle Sr. Excellenz des General-Lieutenants von Grawert, der wegen Kränklichkeit die Armee verlassen, hat bis zu seiner Wiederherstellung jetzt der Königl. Preuss. General-Lieutenant v. York, der bis dato die Rüssen zwischen Memel und Mitau in Gemeinschaft der Franzosen befehligte, den Befehl über das unter Sr. Excellenz dem Kaiserl. Französl. Reichsmarschall Herzog von Larent (Macdonald) stehende Preussische Hülfscorps erhalten.

Das Hauptquartier Sr. Majestät des Kaisers Napoleon ist, den neuesten Nachrichten zufolge, schon 36 Stunden Weges weiter über Witepsk hinaus verlegt worden.

Laut sichern Nachrichten von der Kaiserl. Französischen großen Armee hat dieselbe am 17. August mehrere hitzige Gefechte mit dem Feinde gehabt, die sämmtlich zu ihrem Vortheil ausfielen und in Folge denen Sr. Majestät der Kaiser Napoleon am 18. dieses, sein Hauptquartier nach Smolensk verlegt hat.

Mit gespannter Erwartung sah man in Schweden den letzten Verhandlungen des Reichstages, besonders in Rücksicht der auswärtigen Verhältnisse, entgegen. Wie sehr man bis jetzt suchte, sie geheim zu halten, bewiesen die überaus strengen Verordnungen in Rücksicht der Zulassung der Fremden, welche dieses Land beinahe ganz von dem übrigen Europa ausschlossen. Wie es heißt sollen jedoch die Häfen den Schiffen aller Nationen eröffnet worden sein, ungeachtet dies dem Vertrag mit Frankreich widerstreitet.

Am 17ten dieses sind die Sitzungen des Reichstags zu Örebro beendigt worden.

Die Engländer haben die Barbarei gehabt, an den Küsten von Holstein 6 Preussische Soldaten, die sie zu Gefangenen gemacht hatten, 2 bis 3 Meilen von der Küste an einem Ort anzusetzen, wo sie in Gefahr waren von der Fluth verschlungen zu werden. Ein Fischer hat sie glücklich gerettet. (W. Z.)

Cours der Staats-Papiere.

Berlin den 28. Aug. 1812.

Schick Geld

Berliner Banco-Obligations	208	—
Berliner Stadt-Obligations	30	—
Churma. Landsehaft-Obligations	208	—
Neumärk. derti derti	208	—
Holländische Obligations	48	—
Wirtgensteinsche derti à 48 pCt.	—	37
derti derti à 4 pCt.	—	36
West-Preussische Pfandbriefe Pr. Anth.	358	—
derti Pöln. Anth.	—	20
Ost-Preussische Pfandbriefe	34	—
Pommersche derti	72	—
Chur- u. Neumärk. derti	73	—
Schlesische derti	68	—
Sraats-Schuld-Scheine	318	—
Zins-Scheine	—	30
Gehalt- derti derti	—	26
Tresor-Scheine	41	—
Reconnaissancen	19	—

Bekanntmachung.

Der Unterricht der Hebammen, in dem diesigen Hebammen-Institute, nimmt mit dem 1ten November d. J. seinen Anfang. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, müssen sich bey Unterzeichnetem vor dem 1sten October d. J. mit den dazu erforderlichen Attesten melden, und zwar 1) mit einem Zeugniß von dem Magistrat oder von der Gutsbeherrschaft, oder von dem Amte, wie der Magistrat, die Gutsbeherrschaft oder das Amt die Zulassung erteilt, daß, wenn sie ihre Kunst geübt erlernt, sie dann als Hebamme angestellt werden soll; 2) mit einem Zeugnisse von dem Stadt- oder Kreisphysikus, daß sie die erforderlichen Fähigkeiten hat und sich körperlich dazu qualifizirt, und 3) mit einem Zeugnisse von dem Prediger ihres Ortes, daß sie einen sittlichen und moralischen Lebenswandel geführt hat. Ohne diese beygebrachten Zeugnisse und ohne vorhergegangene schriftliche oder mündliche Meldung bey mir, ist keine Zulassung zu dem Unterrichte möglich, weil bey den festgesetzten Unterstützungsgeldern, für die Hebammen-Schülerinnen, nur diejenigen daran Theil nehmen können, denen die Zulassung auf selbige erteilt worden. Diejenigen, welche an dem Unterrichte Theil nehmen können, müssen 2 Tage vor dem 1ten Novbr. d. J. hier eintreffen. Stettin den 2. Septbr. 1812. Rostkowsky,

Medicin Doctor und Hebammenlehrer.

Literarische Anzeige.

Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, 23ter Jahrg. für 1813, mit Kupfern u. Musik, 1 Rt. 21 Gr. Taschenbuch der Reisen, oder unterhaltende Darstellung der Entdeckungen des 19ten Jahrhunderts, in Rücksicht der Länder, Menschen und Productenkunde. Für jede Classe von Lesern, von C. A. W. v. Zimmermann, 111 Jahrg., 2te Abtheil. Hindoskan enthaltend. 2 Nthr. 6 Gr.

Zu haben in der Friedr. Nicolaischen Buchhandlung in Stettin.

Bekanntmachung.

Um dem Wunsche mehrerer resp. Gesellschaften zu genügen, werden auf dem mechanischen Theater von

W. Gropius aus Berlin, die beyden neuen Vorstellungen noch bis zum Mittwoch den 9ten dieses Monats für die bekannten Preise gezeigt und wird das Theater mit diesem Tage geschlossen.

Anzeigen.

Im Bureau de Musique a Stettin (Bollenstraße 787) steht ein neues

Flügel- oder Pianoforte mit Pianissimo von amerikanischem Segadanholz mit Silberverzierungen, von einem Wiener bekannten Meister sauber gearbeiteter, zum Verkauf. Ferner werden dafelbst Violinen und Sulfarren sehr billig verkauft und vermietet. Auch werden die vor einigen Wochen directe aus Neapel erhaltenen Darmfatten von vorzüglichster Güte zum billigen Preise empfohlen.

Die zweite Fortsetzung meiner teutschen und die dritte Fortsetzung meiner französischen Leihbibliothek sind bey mir zu haben. Cotel, Sprachlehrer.

Bekanntmachung.

Sämmtliche von uns bestellte Vormünder hieselbst, in Pölitz und in den Cammerpöbörfern werden angewiesen, die Nachweisungen von dem Vermögen und Einkommen ihrer Curanden, welches der durch das Edict vom 24ten May d. J. verordneten Steuer unterworfen ist, ungeachtet anzuferigen, sie uns zur Prüfung vorzulegen, und demnach für die Verichtigung der Steuer zu sorgen, indem sie sonst ihren Curanden für allen aus der Unterlassung entstehenden Nachtheil verantwortlich bleiben. Stettin den 2. Septbr. 1812.

Vormundschafts-Deputation des Königl. Preuss. Stadtgerichts.

Verkaufs-Anzeigen.

Zum öffentlichen Verkauf, der durch das Königl. Zollnachschiff, die Schwalbe, in Colberg aufgebracht bey den Schiffen: Fortuna, Capitain Jäger, und Friederika, Capitain Dinsle, und deren Ladungen, bestehend aus:

- 50 Fässer Syrop,
- 5 dito gestoßenen Lumpenmacher,
- 30 Tiercons } Caffee,
- 30 Fässer
- 30 Kisten Zucker,
- 193 Säcke Piment,
- 1 Kiste Maciswurz,
- 1 dito Macisblumen,
- 1 dito Cardamom,
- 1 Vollen } Canel,
- 1 Fässel

2690 Stück Blauholz,

ist Terminus auf den 14ten und 15ten d. M. in dem auf der dortigen Münde belegenen Vicenthaus angelegt, wo die Proben der Waaren vor dem Termin angesehen werden können. Die Zahlung geschieht in klingendem Courant und die Meistbietenden können den Zuschlag sogleich

erwarten. Dem Publikum wird hieses hiedurch bekannt gemacht. Stettin den 1. Septbr. 1812.

Königl. Preuss. Ober-Handlungs-Commissariat von Pommern.

Es soll mit hoher Genehmigung eine beträchtliche Quantität verchnittener ordinarer Rauchtaback aus dem hiesigen Magazin, für den Einkaufspreis von 2 Gr. 6 Pf. pro Fund, in Parteyen zu 5 bis 6 Centner, aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige können die Proben davon bey dem hiesigen Königl. Proviantamt des Montags, Donnerstags und Freytags Vormittags einsehen. Colberg den 28. Aug. 1812.

Königl. Preuss. Krieges-Commissariat der Pommerschen Brigade. v. Dömming.

Domainen-Veräußerung.

Der Marienbaler sogenannte Fischer-Langer, etwa 30 Morgen groß, ohnfern der Stadt Bahn gelegen, und mit Kiefern Holz gut bestanden, soll, mit der darauf haftenden Weide-Berechtigung, meistbietend verkauft werden; Liebhaber werden eingeladen, am Montag den 25ten Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr, alhier auf der Königl. Domainen-Kammer zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und haben im annehmlichen Fall den Zuschlag zu gewärtigen. Schwedt den 1sten August 1812.

Königl. Preuss. Domainen-Kammer.

Hausverkauf nebst Wuth und Garten.

Es soll das bey der Preussischen Fahre ohnweit Wolskaft belegene Haus des verstorbenen Einwohner Johann Nees, mit der dazu gehörigen Wuth und Garten, welche Grundstücke zusammen 400 Rthlr. taxirt sind, in Termin den 29ten September Vormittags auf dem Ante Pndagla an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden, zu welchem Termin auch die unbekannten Gläubiger des Nees vorgeladen werden, um ihre etwaigen Forderungen anzuzeigen, sonst sie mit ihren Vorrechten werden präcluidirt und an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt, werden verwiesen werden. Swinemünde den 24. August 1812.

Königl. Preuss. Justizamt.

Bekanntmachungen.

Zur Auktion über das Brennöl, Behufs der Straßen-Erleuchtung, wird ein Termin auf den 10ten September d. J., Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt. Stettin den 26. August 1812.

Die Deputation für die Straßen-Erleuchtung.

Ein hiesiger Bürger ist gewilliget, nahe bey hiesiger Stadt eine sogenannte Hochwindmühle neu zu erbauen. Contrahirenden melden sich in der gesetzlichen Frist, innerhalb 3 Wochen bey uns. Pölitz den 14ten August 1812. Der Magistrat.

Wegen eingetretenen Festes der Jadenchaft ist mit höherer Genehmigung der diesjährige Michaelis-Jahrmarkt hieselbst vom 22ten auf den 23ten September, als den Mittwoch vor Michaelis verlegt worden; welches dem Handlungs-treibenden Publico hiedurch bekannt gemacht wird. Carg den 22ten August 1812.

Der Magistrat.

Citatio Edictalis.

Nach den uns gewordenen Anzeigen ist:

- 1) dem Bauer Hund zu Alten Damerow der Pfandbrief auf das Guth Vartin, Rummelsburg'schen Kreises, Stolpschen Landschafts-Departements, Nr. 20. a 200 Rthlr. in Courant nebst dazu gehörigen Zinschein verbrannt. Desgleichen ist
- 2) der Wittwe Strasburg zu Schönebeck der Pfandbrief auf das Guth Bemerungen, Saagiger Kreises, Stargardschen Landschafts-Departements, Nr. 35. a 25 Rthlr. in Courant nebst dazu gehörigen Zinschein gleichfalls verbrannt;
- 3) sind der Frau Majorin von Rüdigsfeld zu Friederichshoff, bei Pasewalck, die Pfandbriefe auf die Güther:
 Langbße, Stolpschen Kreises und Stolpschen Landschafts-Departements, Nr. 6. a 1000 Rthlr. Courant,
 Rigerow, Saagiger Kreises und Stargardschen Landschafts-Departements, Nr. 32. a 500 Rthlr. in Golde, und
 Schönsfeld, Greiffenhagenischen Kreises, desselben Landschafts-Departements, Nr. 44. a 500 Rthlr. in Golde,
 nebst dazu gehörigen Zinscheinen gestohlen worden;
- 4) ist dem Bauer Roth zu Clemmen der Pfandbrief auf dem Guth Kerplin, Pyritzchen Kreises, Stargardschen Landschafts-Departements, Nr. 61. a 200 Rthlr. in Courant, so wie
- 5) dem Bauer Friedrich Sell zu Falkenberg der Pfandbrief auf dem Guth Schwander, Pyritzchen Kreises, Stargardschen Landschafts-Departements, Nr. 167. a 100 Rthlr. in Courant, und
- 6) dem Herrn Prediger Münnich zu Wildberg, bei Ruppin, die Pfandbriefe auf die Güther:
 Gbrshagen, Stolpschen Kreises und Stolpschen Landschafts-Departements, Nr. 38. a 400 Rthlr. in Courant, und
 Krüssow, Lauenburgschen Kreises und Stolpschen Landschafts-Departements, Nr. 3. a 100 Rthlr. in Courant,
 dergestalt beschädigt worden, daß sie nicht mehr kenntbar;
- 7) ist dem Herrn von Wöbel Partow zu Hanseberg bei Königsberg in der Neumark, der Pfandbrief auf das Guth Sassenbagen, Saagiger Kreises, Stargardschen Landschafts-Departements, Nr. 3. a 600 Rthlr. in Courant verloren gegangen;
- 8) ist dem Aрендator Meyer zu Friedenfelde bei Templin, der Pfandbrief auf das Guth Liegow, Ostenschen Kreises, Treptowschen Landschafts-Departements, Nr. 7. a 600 Rthlr. in Courant gestohlen worden;
- 9) sind der verwitweten Posthalterin Lütken zu Pianow die Pfandbriefe auf die Güther:
 Barnimschunow z., Pyritzchen Kreises, Stargardschen Landschafts-Departements, Nr. 15. a 100 Rthlr. in Courant,
 Barnefan, Belligardischen Kreises, Treptowschen Landschafts-Departements, Nr. 64. a 200 Rthlr. in Courant, und
 Groß-Weckow, Flemmingschen Kreises, desselben Landschafts-Departements, Nr. 3. a 200 Rthlr. in Courant,
 verbrannt;
- 10) sind dem Bauer Zimdars zu Sigmar die Pfandbriefe auf die Güther:
 Grammenz b. c., Neustettinischen Kreises, Treptowschen Landschafts-Departements, Nr. 84. a 200 Rthlr. in Courant, und
 Ganz, Greiffenbergischen Kreises, desselben Landschafts-Departements, Nr. 7. a 25 Rthlr. in Courant,
 nebst den dazu gehörigen Zinscheinen verbrannt;
- 11) sind der Frau Geheimen Rathin Westphal zu Berlin, die Pfandbriefe auf die Güther:
 Aurose, Anclamischen Kreises, Pasewalckischen Landschafts-Departements, Nr. 7. a 1000 Rthlr. in Courant,
 Kordenbagen, Saagiger Kreises, Stargardschen Landschafts-Departements, Nr. 17. a 300 Rthlr. in Courant, und
 Zirkowitz, Greiffenbergischen Kreises, Treptowschen Landschafts-Departements, Nr. 18. a 800 Rthlr. in Courant,
 abhänden gekommen.

- 12) Sind dem Herrn Hof-Director Laurentz zu Treptow an der Rega die Pfandbriefe auf die Güther: Sallenthin d., Pörigischen Kreises, Stargardischen Landschafts-Departements, Nr. 10. a 300 Rthlr. in Courant, und Buslar, desselben Kreises und desselben Landschafts-Departements, Nr. 28. a 300 Rthlr. in Courant,

dergestalt beschädiget, daß sie nicht mehr kenntbar. Desgleichen

- 13) ist der Wittwe Kevin Joseph zu Stargard, modo dem Bauer Carow zu Clempin der Pfandbrief auf das Guth Klein-Loitin, Anclamischen Kreises, Pasewalkischen Landschafts-Departements, Nr. 48. a 200 Rthlr. in Courant dergestalt verderben, daß er nicht mehr kenntbar.

- 14) Sind der verewittweten Prediger Mundt zu Brlezig die Pfandbriefe auf die Güther: Alt-Obderitz, Borken Kreises, Stargardischen Landschaft-Departements, Nr. 31. a 100 Rthlr. in Courant, Kottow, Stolpischen Kreises und Stolpschen Departements, Nr. 20. a 75 Rthlr. in Courant, und Wuckel, Neustettinischen Kreises, Treptowschen Landschafts-Departements, Nr. 6. a 25 Rthlr. in Courant verbrannt. Endlich sind

- 15) dem Herrn von Gaudefier auf Kerstin die Pfandbriefe auf die Güther: Arnhausen a. b. c., Wellgardischen Kreises, Treptowschen Landschafts-Departements, Nr. 22. a 50 Rthlr. in Courant, Klein-Zapplin, Greiffenbergischen Kreises, desselben Departements, Nr. 28. a 50 Rthlr. in Courant, und Namelow, Fürstenthums Kreises, desselben Departements, Nr. 24. a 25 Rthlr. in Courant und Elvershagen, Borken Kreises, Stargardischen Landschafts-Departements, Nr. 130. a 900 Rthlr. in Courant dergestalt verderben, daß sie nicht mehr kenntbar.

Die Eigenthümer vorgenannter Pfandbriefe und Zinscheine, haben auf Amortisation derselben und Ausfertigung neuer Pfandbriefe und Zinscheine zu gleichem Betrage angetragen, welches schon unterm 1ten Junius 1809 durch die Zeitungen und Intelligenz-Bogen der Provinz dem Publico bekannt gemacht worden.

Wenn nun die benannten Pfandbriefe und Zinscheine in den Zinszahlungs-Terminen Johannis und Weynachten 809, Johannis und Weynachten 810, und Johannis und Weynachten 1811 nicht zum Vorschein gekommen, und also dem Gesuch der Eigenthümer um die gesetzliche Amortisation zu bewirken, nichts weiter im Wege steht; so werden hiermit alle diejenigen, die einen oder mehrere von diesen Pfandbriefen und Zinscheinen in Händen haben möchten, öffentlich vorgeladen, die in Händen habenden Pfandbriefe und Zinscheine in dem bevorstehenden Johannis-Termin bei einer der Departements-Directionen zu Stolpe, Treptow an der Rega, Stargard auf der Ihna und Pasewalk, oder zwischen den 2ten und 24ten Juli 1812 allhier bei der General-Direction, oder aber spätestens in dem Weynachts-Termin 1812 bei einer der Departements-Directionen, oder zwischen den 2ten und 24ten Januar 1813 allhier bei der General-Direction zu präsentiren, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist die benannten Pfandbriefe und Zinscheine werden gerichtlich mortificiret, Niemand damit weiter gehöret, und darauf keine Zahlung verfügt werden wird, sondern es werden den benannten Eigenthümern neue Pfandbriefe und Zinscheine zu gleichem Betrage auszufertiget werden.

Wornach sich ein jeder, in dessen Händen sich die benannten Pfandbriefe und Zinscheine etwa befanden möchten, zu achten hat. Stettin den 1ten Junius 1812.

Königl. Preuss. Pommersche General-Landschafts-Direction.

Auctions-Anzeigen

außerhalb Stettin.

Auf der hieselbst belegenen Sieelen sollen die vorrätigen gebrannten Mauersteine, Dachsteine, Hohl- und Brunnensteine, in dem auf den 12ten October c. Vormittags um 9 Uhr und folgende Tage, gegen gleich baare Zahlung in öffentlicher Auction verkauft werden; welches Kaufliebhabern hiedurch bekannt gemacht wird. Das den 17. Aug. 1812.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Ich bin willens, meine Frau- und Krengeräthschaften, bestehend in einer halben Scheffelblase, einem Reichthüven von drey Scheffel, mehreren kleinen Küben, Bier- und Brandweins, halbe und viertel Tonnen, wie auch Handgeräth, eine Zugwelle, desgleichen ein Pferd mit Geschirr und zwey Wagen, drey Ochsen, drey Kühe, in Auction den 25ten dieses Monats, Vormittag 9 Uhr, auf dem Kruse zu Schöningen an der Oder, gegen baar Geld in Courant zu verkaufen.

Michael Heidte.

Auctions, Anzeigen in Stettin.

Eine Parthey Magdeburger Kämme soll am 1ten September, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Packhose öffentlich verkauft werden.

Es sollen in Termino den 10ten September c. Nachmittags 2 Uhr, verschiedene Sachen, als: Meubles, worunter ein großer Ermeau nebst Warmortisch, eine Schenke und andere brauchbares Hausrath und Betten, öffentlich gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden. Die Auction ist im Hause No. 154 am Kohlmarkt.

10ten Sept. Wein-Auction.

Am 10ten Septbr. c., Nachmittags um 2 Uhr, sollen in meinem Hause 20 Orbst gute Franzweine öffentlich verkauft werden; wozu ich Kaufstüße einlade.

S. C. Manger.

Am 17ten d. M. und den folgenden Nachmittagen um 2 Uhr, wird in der Breitenstraße unter No. 365 über Foyance, Blech, Essengerath, sehr guten Commoden von verschiedenen Sorten, Sopha, Stühlen, Bettstellen und allerhand gutes brauchbares Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung in gutem Gelde, Auction gehalten werden. Stettin den 2. Sept. 1812.

Zu verkaufen in Stettin.

Große schwere Grste ist bey mir im billigen Preise zu haben.

C. S. Langmatus.

Gute grüne dauerhafte Pomeranzen, das Stück zu 3 und 4 Gr. Münze 1/2, bey Friedrich Fischer, Kohlmarkt No. 758.

Recht gute Pommerische Sackleinwand und reinfchmecken der Kumm, ist zu einem billigen Preise zu haben, bey A. W. Kruse, am Heumarkt.

Ein gutes Reitpferd steht im Hause No. 4, Oberstraße, zum Verkauf. Das Nähere erfährt man bey Besichtigung desselben.

Hausverkauf.

Ein Haus nebst Hintergebäude, auf dem Abdenberg No. 275, des Kammerer Schmidt, worin 7 Stuben und ein Wohnkeller, steht zum freywilligen Verkauf. Es trägt an jährliche Miete 151 Rthl. Courant und die darauf hastenden jährlichen Onera und Reparaturen sind circa 30 Rthl. Courant. Kaufstüßhaber können es täglich besehen, und das nähere hierüber ist zu erfragen beyrn Schiffer Büchel, große Laßabie No. 212.

Zu vermietthen in Stettin.

In dem Dalischen Hause auf den Klosterhof ist zum 1sten October eine Stube mit Meubles, für einen einzelnen Herrn, zu vermietthen, und das Nähere in No. 45 am Heumarkt zu erfragen.

In dem Hause No. 425 am Kohlmarkt sind in der 1ten Etage 3 Stuben, und in der 2ten Etage 1 Stube und Kammer soogleich zu vermietthen und das Nähere des halb ist beyrn Justiz-Commissarius Geppert hieselbst zu erfragen.

Eine Stube mit Meubeln für einen auch zwey einzelnen Herren paterre, ist soogleich zu vermietthen, in der Soukenstraße No. 733.

In dem Hause No. 216 am Kohlmarkt ist die 1te Etage zu vermietthen, und kann den 1sten October bezogen werden.

Bekanntmachungen.

Gestempelte Tresorscheine, welche bey Abtragung des Vermögenssteuer für voll in Zahlung genommen werden, sind bey uns zu haben, auch beschaffigen wir uns damit, andere Fonds zu kaufen und zu verkaufen.

A. Becker & Comp. in Stettin.

Wir haben Malz und Weizen zu billigen Preisen abzulassen, auch einen Vorrath in unserm Speicher zu vermietthen. J. C. Nonnenmann Seel. Wittwe & Comp.

Meinen respectiven Abnehmern empfehle ich mich mit neuem oder diesjährigem Risch und Bischoffliqueur, wie auch Franzbrandwein und allen übrigen in meinem Preis Courant aufgeschickten Sorten zu den billigen Preisen. Stettin den 1. Sept. 1812. Wilhelm Schmidt,

Schulzen und Königsstraßen-Eck.

Das Verzeichniß einer Sammlung Harlemer Blumenzwiebeln, welche nächstens erwartet wird und zu billigen Preisen, hiernächst aber in öffentlicher Auction nach näherer Anzeige verkauft werden, ist bey dem Mäcker Herrn Dreißl, Oderstraße No. 69 in Stettin, zu haben.

Auf einem hiesigen Comptoir wird ein junger Mensch von guter Erziehung als Lehrling gesucht; das Nähere wisset die Zeitungs-Expedition in Stettin nach.

Daß ich meine Wohnung von der Laßabie nach der Fußstraße No. 245 verlegt habe, und wieder willens bin, Unterricht in Seiden-, Ebenholz- und Baumrellen-Sticken, wie auch Tapfserie-Arbeiten zu geben, mache ich den Eiehabern dieser Beschäftigung bekannt; auch empfehle ich mich denjenigen, welche etwas gezeichnet und zur Stickerey eingerichtet haben wollen. Auswärtige Bestellungen dieser Art werde ich mit Vergnügen annehmen. Louise Unger in Stettin.

Nitterstraße No. 210 wird der Unterricht beyrn Tanzmeister Küfel & Comp. vom Septbr. an wieder, sowohl in französischen wie auch deutschen Tänzen, seinen Anfang nehmen, und bitten um geneigtes Zutrauen. Stettin den 29. August 1812.

Ein Frauenzimmer von guter Familie und in mittlerem Jahren, welche der Wirthschaft bekümmert vorgehen, wünscht, Veränderungshalber, zu Michaelis in der Stadt oder auf dem Lande ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen in Stettin, Breitenstraße No. 398.

Ich mache dem hochgeehrten Publikum bekannt, daß ich meine Wohnung verändert habe, und wohne vom 1sten September bey dem Wäckermeister Hrn. Mönning in der Schuhstraße. Stettin den 28ten August 1812. Hebamme Porth.

Ich warne einem jeden, meiner Frau für die Folge nichts mehr zu borgen oder vielmehr auf Pfand etwas zu leihen oder zu kaufen. Zugleich fordere ich alle diejenigen hiemit auf, binnen vier Wochen anzugeben, welche etwa schon mit ihr in diesem Geschäft verbunden seyn sollten, wogegen ich alles dankbarlich wieder bezahlen werde. Nach dieser Zeit aber kann und werde ich nichts mehr zahlen, sondern der Obrigkeit übergeben lassen. Stettin den 4. Sept. 1812.

Schulz, große Laßabie No. 181.